

R

REGION

Kurznachrichten
Mehr unter linthzeitung.ch

RAPPERSWIL-JONA

«Schmerz» ist Thema beim Frauenfrühstück

Am Frauenfrühstück in Rapperswil-Jona vom Samstag, 1. Juni, referiert Debora Sommer, Autorin und Theologin, über «Schmerzen – seelischer und körperlicher Natur». Und darüber, wie man damit umgehen kann, wenn diese nicht nachlassen wollen. Der Anlass findet von 9 bis 11.15 Uhr im evangelischen Kirchenzentrum Rapperswil statt. Im Extremfall mündet der Schmerz laut Referentin in einer tiefen Hoffnungslosigkeit und Depression. Sommer kennt solche Situationen persönlich und möchte Mut machen, nicht am Leben zu verzweifeln, sondern daran zu wachsen. Wenn man genau hinhört, halte der Schmerz wichtige Botschaften fürs Leben bereit und damit verbundene Chancen. Nebst einem interessanten Referat zu Alltagsproblemen, Fragen und Herausforderungen bietet der Anlass Zeit für gemütliches Beisammensein, bei einem feinen Frühstück, umrahmt von schöner Musik. Organisiert wird das Frauenfrühstück von einem überkonfessionellen Team. Eine Anmeldung ist bis Mittwoch, 29. Mai, erbeten an Doris Hanselmann (Telefon 055 210 44 74 oder E-Mail doris.hanselmann@bluemail.ch). Es wird ein Unkostenbeitrag von 20 Franken erhoben. (eing)

RAPPERSWIL-JONA

Buch «Reden über Schmerz» wird vorgestellt

Heute Dienstag 28. Mai, 19.30 Uhr, wird im «Bücher Spatz» in Rapperswil das Buch «Reden über Schmerz» vorgestellt. Kaum jemand, der nicht Angst vor Schmerzen habe, heisst es in der Mitteilung der Veranstalter. So vielfältig die Arten des Schmerzes sind, so unterschiedlich sind die Formen der Beiträge des Buches. Monika Obrist, die das Vorwort geschrieben hat, führt an diesem Abend in das Buch ein. Sabine Arnold interviewt die Palliativmedizinerin und Schmerzspezialistin Monika Jaquenod-Linder. Die beiden haben ein Kapitel im Buch geschrieben. Monika Jaquenod-Linder steht zudem für Fragen aus dem Publikum zum Umgang mit akuten und chronischen Schmerzen an diesem Abend zur Verfügung. Anschliessend gibt es einen Apéro und ausreichend Zeit zum Austausch und Diskutieren. Der Eintritt ist frei. (eing)

RAPPERSWIL-JONA

Zwei alkoholisierte Lenker mussten ihre Autos stehen lassen

Zwischen Samstag und Sonntagmorgen hat die Kantonspolizei fünf fahrunfähige Verkehrsteilnehmer angehalten, zwei von ihnen in Rapperswil-Jona. Ein 26-Jähriger und ein 38-Jähriger sassen je unter Alkoholeinfluss am Steuer. Die Polizei untersagte ihnen die Weiterfahrt, wie sie mitteilte. (Lz)

INSERAT

Gebären in Sicherheit und Geborgenheit

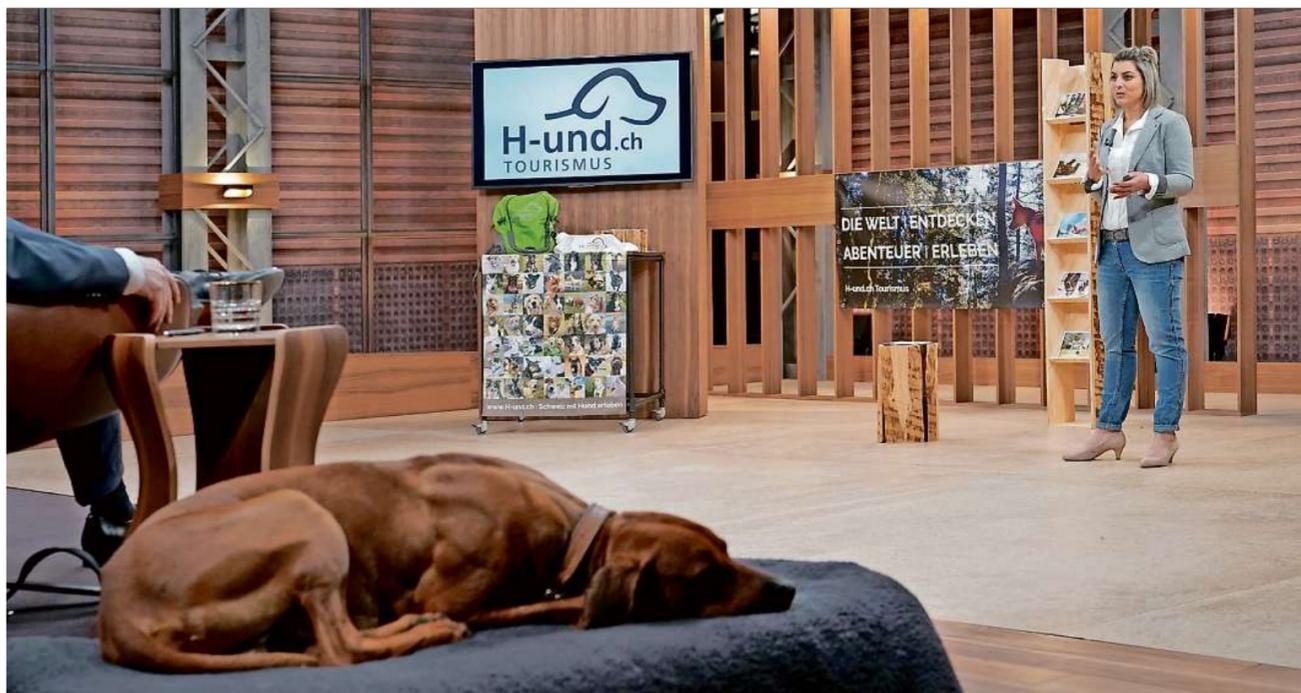
Informationsabend für werdende Eltern



Jeden ersten Dienstag im Monat

Mit Rundgang durch die Gebärtation. Beginn 20 Uhr mit anschliessendem Apéro. Keine Anmeldung nötig.

Geburtshilfeteam **SPITAL LINTH**



Mit dem Hund in der «Höhle der Löwen»: Livia Waser aus Uznach stellt ihre Geschäftsidee vor – ob sie die Investoren überzeugen kann?

Pressebild

Jungunternehmer wagen sich in die Höhle der Löwen

Start-ups aus der Region buhlen am TV um die Gunst von Investoren: In der Sendung «Höhle der Löwen Schweiz» mischen Jungunternehmer aus Gommiswald, Uznach und Rapperswil-Jona mit.

von Ramona Nock

In den USA sind es Haie, in der Schweiz nennt man sie Löwen: Jene gut betuchten Unternehmer, die ihr Geld in junge Start-up-Firmen und neue Produkte investieren möchten. Das TV-Format, das sich in den USA unter dem Titel «Shark Tank» einen Namen gemacht hat und später auch in Deutschland aufkam, gibt es seit kurzem auch in der Schweiz (siehe Kasten unten rechts).

Der «Tütenhüter» soll den Alltag in der Küche vereinfachen.

Mit dabei ist auch das Linthgebiet: Drei Teilnehmer aus See-Gaster versuchen ihr Glück und wollen mithilfe der Investoren auf dem Markt Fuss fassen.

Nie mehr Saucen verschütten

Zu den Jungunternehmern gehören der 29-jährige Christian Diethelm aus Gommiswald und seine Partnerin Sandra Gschwend. Die beiden haben vor rund einem Jahr ihre AG böörds gegründet und treten mit einem Produkt an, das, wie die beiden schildern, den Alltag in der Küche vereinfacht. «Tütenhüter» heisst das Tüten-

verschluss-System, welches das Paar seit letztem Dezember in der Schweiz vertreibt.

Dank diesem herrscht gemäss den Kandidaten mehr Ordnung in der Küche und Lebensmittel in Tüten bleiben länger haltbar. Mit dem stiftähnlichen, luftdichten Verschluss liessen sich sogar Suppen oder Saucen abpacken, sagt Diethelm. Damit hebe sich der «Tütenhüter» beispielsweise von den klassischen «Ikea-Clips» ab, die man in vielen Haushalten vorfinde. Und natürlich komme der Tütenhüter «optisch schicker» daher als die herkömmlichen Varianten. Der Tütenhüter wird im St.Galler Rheintal produziert.

Vom Date zum Business

Die Idee zum Produkt kam beim Gommiswalder und seiner Partnerin während einer Thailandreise auf. Die Reise war notabene ihr zweites Date, gleichzeitig sei dabei aber eine Businessidee entstanden, erzählt Sandra Gschwend schmunzelnd. Beide hatten Lust, sich selbstständig zu machen.

«Wir liebäugelten mit einem Produkt, das es in der Schweiz noch nicht gab, aber das jeder brauchen konnte», fasst sie zusammen. Dies war beim Tütenverschluss-System der Fall: In Asien ist ein ähnliches Produkt schon länger auf dem Markt. Auf diesem aufbauend, feilte das Paar unter anderem am Design und am Material. Wichtig war den beiden zudem die ökologische Nachhaltig-

keit. Die Verpackungsfolie werde klimaneutral in der Schweiz produziert. Inzwischen verkaufen sie ihren Tütenhüter in mehr als 30 Geschäften in der ganzen Schweiz sowie im Onlineshop.

Wo Hunde willkommen sind

Ebenfalls in die «Höhle der Löwen» wagt sich Livia Waser aus Uznach. Die 36-jährige Tourismusfachfrau hat im März 2017 die Plattform H-und.ch gegründet. Dies, nachdem ihre Golden-Retriever-Hündin Kaya in ihr Leben getreten war und sie nach passenden Ausflugszielen für Zwei- und Vierbeiner suchte.

Doch wo ist man mit einem Hund willkommen, welche Aktivitäten, welche Wanderungen und Badeplätze bieten sich für Hundebesitzer an? «Ich musste oft telefonisch nachfragen, ob sich ein Ort für Hunde eignet», erklärt Waser. Weil sie im Internet nur bedingt fündig wurde, beschloss sie, selber eine solche Übersichtsplattform für Hundebesitzer ins Leben zu rufen. Diese betreibt sie seither in ihrer Freizeit.

Bade- und Schattenplätze

Ihre Internetseite bietet schweizweite Tipps für verschiedene Aktivitäten mit einem Hund sowie eine Übersicht über Unterkünfte und Gastbetriebe, in denen Hunde willkommen sind. Zum Beispiel gehe es darum, ob auf einer Wanderroute genügend Schattenplätze vorhanden sind, wo sich der Hund

ausruhen kann, erklärt Waser. Oder aber an welchen Abschnitten von Seen und Flüssen Hundebesitzer ihre Tiere unbesorgt herumtollen lassen können.

Aufzeigen, welche Wanderrouten für Hunde geeignet sind.

«Wir Hundebesitzer wollen andere Gäste ja nicht stören», erklärt sie. Hündeler würden sich wohl fühlen, wenn sie wüssten, dass sie sich an einem Ort entspannt und frei mit ihren Hunden bewegen dürften. So oft es geht, versucht Waser, die Plätze und Ausflugsziele vorher selber auszuprobieren. Hin und wieder kommen die Tipps von befreundeten Hundebesitzern. Dieses Netz an Experten will sie künftig weiter ausbauen – gerade für weiter entfernte Regionen wie das Tessin oder die Romandie.

Von der Sendung erhoffen sich die Teilnehmer aus dem Linthgebiet in erster Linie wertvolle Ratschläge von den Investoren. Unabhängig davon, ob einer der Unternehmer in ihr Produkt investiere: Es sei die Erfahrung, die sie reicher mache. Und so viel sei verraten: Ihren Produkten bleiben sie treu – auch nach dem Besuch in der «Höhle der Löwen».

Die Frau mit dem «Twist»

Mit dabei in der Sendung «Die Höhle der Löwen Schweiz» ist auch die Jonerin Jutta Jertrum. Sie hat eine Waffe gegen verstopfte Duschabflüsse entwickelt («LZ» vom 9. Februar): Mit einem einfachen Holzstab mit ein paar Rillen, dem «Twist Out», lässt sich mit einem Dreh allerlei Unrat aus dem Abfluss holen. Die 49-Jährige hatte sich geärgert, dass keines der erhältlichen Produkte das Problem mit verstopften Ab-

flüssen lösen konnte. «Und wenn mich etwas nervt, überlege ich permanent, wie ich das Problem lösen könnte», sagt sie. Gemeinsam mit ihrem Schreiner ging Jertrum das Vorhaben an und liess den «Twist Out» Ende 2016 patentieren. In der Schweiz beliefert Jertrum heute rund 60 Läden. Zudem hat der 40 Zentimeter lange Wirbelstab in Deutschland Eingang ins Sortiment des grössten Drogeriemarkts gefunden. (ep/ran)

Die «Löwen» überzeugen

In der Sendung «Die Höhle der Löwen Schweiz» präsentieren Jungunternehmer aus der ganzen Deutschschweiz ihre Produkte und Geschäftsideen einer Jury von fünf potenziellen Investoren – den «Löwen». Die Jury besteht aus Schweizer Unternehmern: Jürg Marquard, Roland Brack, Bettina Hein, Tobias Reichmuth und Anja Graf. Sie sind bereit, mit ihrem privaten Kapital in die Start-ups zu investieren. Die Teilnehmer versu-

chen, die «Löwen» davon zu überzeugen, sich an ihren Geschäftsmodellen zu beteiligen. Die Unternehmer können einzeln, aber auch gemeinschaftlich Anteile erwerben. Zum Deal kommt es, wenn die «Löwen» bereit sind, die geforderte Summe zu investieren. Die Sendung läuft seit dem 21. Mai auf dem Sender TV 24. Ausstrahlungstermine mit Kandidaten aus dem Linthgebiet: 28. Mai, 25. Juni, 2. Juli. (ran)